

Creditreform

Das Unternehmermagazin aus der Handelsblatt Media Group

Wind unter die Flügel

So bringen KMU mit
Private Equity ihr
Geschäft zum Fliegen.

SPEZIAL

Da geht was in die
Luft: Drohnen im
Unternehmens-
einsatz.



LÖSUNGEN AUSHANDELN

**Obwohl sie ein schnelles und preiswertes
Konfliktende versprechen, sind
Mediationen in Deutschland weitaus
seltener als Gerichtsprozesse. Das
moderierte Gespräch ist zu unbekannt.**

Text: Ruth Lemmer



A

uf hoher See und vor Gericht sind alle in Gottes Hand, heißt es. Das Ende eines Gerichtsverfahrens ist stets offen und mindestens eine der Parteien wird sich voraussichtlich über das Urteil ärgern. Hinzu kommt: Die Zivilgerichte haben mehr als genug zu tun. Das gilt für alle Konflikte, ob die Parteien nun als Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder als Lieferant und Käufer auftreten. Kurzum: Langwierige Verfahren mit Richtern und Anwälten, Zeugen und Gutachtern kosten Zeit und Geld.

Winfried Grieger, Rechtsanwalt für Baurecht und Honorarprofessor im Fachbereich Energie, Gebäude und Umwelt der Fachhochschule Münster, favorisiert die außegerichtliche Streitschlichtung – obwohl er als Anwalt mit Prozessen gutes Geld verdienen könnte. „Wir sind schlechter als die alten Germanen, die auf ihren Thingstätten das

Recht mit Argumenten aushandeln“, sagt der Mediator und nennt die Ursache: „In Deutschland sucht man die Entscheidung.“ Daran hat auch das Mediationsgesetz nichts geändert, das seit dem Jahr 2012 sowohl die Qualifikation eines Mediators bestimmt als auch das Verfahren an sich definiert: als freiwillig und eigenverantwortlich, mit dem Ziel, den Konflikt einvernehmlich zu lösen, die Kosten zu teilen und die Verschwiegenheitspflicht zu wahren.

Kompromiss gesucht

Die Entscheidung bleibt also bei den streitenden Parteien, Zwangsmittel sind ausgeschlossen. Das ist der wesentliche Unterschied zum Schiedsgericht, das zwar auch die staatlichen Gerichte außen vor lässt, in dem aber die Entscheidung beim einberufenen Schiedsrichter liegt. Das Ergebnis ist ein voll- →

Regionales Factoring für grenzenlose Möglichkeiten.



Mehr Sicherheit. Mehr Liquidität. Mehr Erfolg.

Dass Factoring Sie als Unternehmer im Forderungsmanagement umfassend entlastet, hat sich herumgesprochen. Doch als regionaler Partner bieten wir deutlich mehr: Wir beraten Sie individuell, wie Sie mit Crefo Factoring Ihren finanziellen Spielraum erweitern und das Beste aus Ihrem Unternehmen herausholen.

crefo / factoring



Ein Unternehmen
der Creditreform Gruppe

www.crefo-factoring.de
Tel. 0800 / 547 49 49
info@crefo-factoring.de



© PhotoAlto/Milena Boniek/Getty Images

Genau diesen Nutzen hat die Wohnungsbaugenossenschaft Neues Berlin erkannt und seit 2014 die Streitkultur runderneuert. Andrea Köhn, heute Vorstandsmitglied, machte damals eine Mediationsausbildung und mischte sich ein. Sie lud verkrachte Mieter ein und vermittelte zwischen den Nachbarn. Auch intern suchte sie gemeinsam mit streitenden Mitarbeitern erfolgreich nach Lösungen. „Der Umgang mit Konflikten ist eine Frage der Haltung“, sagt Köhn.

Was für Nachbarschaftskonflikte und Kollegenstreitigkeiten gilt, funktioniert auch bei professionellen Vertragspartnern. Ob Gärtner, Handwerker oder Webseitendesigner: Alle Auftragnehmer unterschreiben bei Neues Berlin Verträge, die eine Mediationsklausel enthal-

ten. „Manchmal müssen wir noch erklären, was dahintersteckt“, sagt Köhn, „aber inzwischen sprechen sich die guten Erfahrungen herum.“

Von 90 Mitarbeitern haben neben der Chefin inzwischen 14 weitere eine Moderatorenausbildung. Das sei wichtig, damit immer ein Sachbearbeiter die Mediation übernehmen könne, der nicht vom Konflikt betroffen ist. Der Erfolg lässt sich nachrechnen: Zwischen 2015 und 2017 wurden die Kosten für Rechtsstreitigkeiten um 82 Prozent gesenkt. Auch Mahnungen bei Mietern, Nacharbeiten von Handwerkern und Fehlzeiten von Beschäftigten nahmen spürbar ab. „Konflikte senken die Rentabilität um 25 Prozent“, sagt Köhn. Da braucht das Modell Mediation keine zusätzliche Werbung. ■

KOSTEN VERGLEICHEN

Mediation wird in der Regel nach Stundensätzen ab 150 Euro aufwärts oder entsprechenden Tagessätzen vergütet. Rechtsanwalt Winfried Grieger geht davon aus, dass Unternehmen gegenüber einem Gerichtsverfahren mit Urteil oder einem Vergleich deutlich geringere Kosten einkalkulieren können. Der Musterrechnung liegt ein fiktiver Fall mit einem Streitwert von 100.000 Euro zugrunde. Nicht berücksichtigt sind Gutachterkosten, vorgerichtliche Kosten beider Anwälte und die Dauer der Verfahren.

Quelle: Rechtsanwalt Prof. Dr. Winfried Grieger, Essen

Mediation:
3.742,55 Euro

Erste Instanz mit Urteil:
8.103,90 Euro

Erste Instanz mit Vergleich:
12.182,42 Euro

ERFOLG IST PLANBAR

Mit Borgers bauen Sie auf über 100 Jahre Erfahrung im schlüsselfertigen Industrie- und Gewerbebau. Als Generalbauunternehmen überlassen wir nichts dem Zufall – zusammen mit Ihnen schaffen wir ein auf Ihren Bedarf abgestimmtes Bauobjekt – zum Festpreis, in garantierter Bauzeit, aus einer Hand.



www.borgers-bau.de

Borgers GmbH

Stadtlohn | Rödermark | Potsdam

Zentrale 02563 407-0, E-Mail info@borgers-bau.de

SEIT 1910
borgers

PLANEN | BAUEN | BERATEN